



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Peter Jensen-Nissen (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus

Ländliche Dienstleistungszentren (LDZ)

1. Wie viele “Ländliche Dienstleistungszentren” wurden bisher im Rahmen des Landesprogramms “Zukunft auf dem Lande (ZAL)” gefördert?

Insgesamt wurden bisher sieben Ländliche Dienstleistungszentren (LDZ) im Rahmen von ZAL gefördert. Zwei LDZ (*kursiv gedruckt*) wurden nicht im Rahmen von ZAL gefördert sondern aus Mitteln des Landesprogramms Arbeit, Bildung, Innovation.

Munkbrarup	(Kreis Schleswig-Flensburg)
Steinfeld	(Kreis Schleswig-Flensburg)
Tetenhusen	(Kreis Schleswig-Flensburg)
Stadum	(Kreis Nordfriesland)
Klein-Rönnau	(Kreis Segeberg)
Hasenkrug	(Kreis Segeberg)
Kasseedorf	(Kreis Ostholstein)
Kirchbarkau	(Kreis Plön)
Probsteierhagen	(Kreis Plön)

2. Wie hoch ist die Förderung bei den einzelnen Projekten, jeweils die Fördermittel der EU, des Landes und der Gemeinde getrennt aufgeführt?

LDZ-Standort	Finanzierung (in TDM)			förderfähige Kosten
	EU	Land/GAK	Gemeinde	
Munkbrarup	284	142	284	710
Steinfeld	-	330+44,5 (VE 2001)	374,5	749
Tetenhusen	-	740+135 (VE 2001)	875	1,75
Stadum	-	526,5	526,5	1,053
Klein-Rönnau	380	95	475	950
Hasenkrug	326	82	408	816
Kasseedorf				
1. TM Erwerb, Sanierung	-	930	620	2,170
2. TM Inneneinrichtung/IT	89,9	220,1	310	
Kirchbarkau	219,3	569,7	526	1,315
Probsteierhagen				
1. TM Erwerb Gebäude	275,6	71,5	357,1	704,2

Die o.g. Kosten beinhalten mit Ausnahme von Kasseedorf noch nicht Kosten und Finanzierung für die IT-Komponente (s. hierzu Frage 4).

3. Befinden sich derzeit weitere "Ländliche Dienstleistungszentren" in der Durchführung bzw. in der Planung?

Folgende LDZ befinden sich in der Planung / bzw. in der Durchführung:

Neuwittenbek	(Kreis Rendsburg-Eckernförde)
Schülp/R.	(Kreis Rendsburg-Eckernförde)
Christiansholm	(Kreis Rendsburg-Eckernförde)
Alt Duvenstedt	(Kreis Rendsburg-Eckernförde)
Felm	(Kreis Rendsburg-Eckernförde)
Schwedeneck	(Kreis Rendsburg-Eckernförde)
Elsdorf-Westermühlen	(Kreis Rendsburg-Eckernförde)
Herzhorn	(Kreis Segeberg)
Haselund	(Kreis Nordfriesland)
Ladelund	(Kreis Nordfriesland) <i>in der Durchführung</i>
Mohrkirch	(Kreis Schleswig-Flensburg)
Oeversee	(Kreis Schleswig-Flensburg) <i>in der Durchführung</i>
Großsolt	(Kreis Schleswig-Flensburg)
Arnis	(Kreis Schleswig-Flensburg)

4. Haben die bestehenden Dienstleistungszentren die Erwartungen erfüllt und sind sie im vorgesehenen Umfang tätig?

Das Projekt „Ländliche Dienstleistungszentren“ hat folgende Ziele und Strategien:

- Hauptziele des Projektes sind die Sicherung und Verbesserung der **Grundversorgung in kleinen Dörfern** zwischen 500 und ca. 1900 EW sowie die Sicherung und Schaffung von **Arbeitsplätzen**.
- Jedes LDZ soll ein **Kerngeschäft** als wirtschaftliches Standbein haben. In der Regel ist dies der Lebensmitteleinzelhandel, in Sonderfällen können dies aber z.B. auch Gastronomie oder Direktvermarktungsangebote sein.
- Dieses Kerngeschäft soll zur Verbesserung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit durch zusätzliche **private und öffentliche Dienstleistungen** ergänzt werden, unterstützt durch den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (**IT-Komponente**). Beispiele für neuartige IT-gestützte Dienstleistungen sind Informations-, Beratungs- und Ticketingdienste, Bank- und Versicherungsdienstleistungen, Online-Wareneinkauf, Verwaltungsdienstleistungen, Internetcafé, Internet-Schulungen usw.
- Das spezielle Angebotspaket des LDZ wird in **jedem Dorf individuell** geschnürt und auf die Bedürfnisse und Interessen der **Bürgerinnen und Bürger** abgestimmt.

Die bestehenden LDZ haben die Erwartungen grundsätzlich erfüllt, da die Hauptziele, Sicherung der Grundversorgung und Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen erreicht worden ist. Die große Zahl von Anfragen aus den Gemeinden bestätigt, dass dieser Ansatz von kommunaler Seite unterstützt wird.

Die vorhandenen LDZ sind jedoch erst partiell fertiggestellt. Ein wesentlicher Baustein des Gesamtprojektes, die Ergänzung des Kerngeschäftes durch IT-gestützte Dienstleistungen, befindet sich noch in der Entwicklung. Da es bundesweit kein übertragbares Vorbild gibt, ergaben sich Verzögerungen in diesem Bereich. Die IT-Komponente kann an den LDZ-Standorten erst aktiviert werden, sobald die Rahmenbedingungen durch das zentrale Projektmanagement zur Umsetzungsreife gebracht worden sind (Designkonzept, Multimedia-Terminal mit attraktiven Inhalten, Akquisition und Einbindung von Dienstleistungspartnern wie Schleswig, Versicherungen, Otto-Versand, Post, Banken).

Aus oben genannten Gründen kann zur Zeit noch keine Gesamtbewertung des Projektes vorgenommen werden. Die Laufzeit für das Projekt ist bis 2006 geplant. Für 2002 ist eine Evaluierung der bis dahin mit IT-Komponente fertiggestellten LDZ vorgesehen.

5. Sind alle geförderten Dienstleistungszentren der vorgesehenen Zweckbestimmung entsprechend tätig?

- Fünf der bisher geförderten LDZ sind noch im Bau, die Eröffnung ist für 2001 bzw. 2002 geplant

- In den LDZ Stadum, Tetenhusen, Steinfeld und Munkbrarup (vorübergehend geschlossen), hat jeweils das Kerngeschäft (in allen Fällen Lebensmitteleinzelhandel) seine Tätigkeit aufgenommen. Der IT-Bereich wird aktiviert, sobald die Rahmenbedingungen geschaffen worden sind.

6. Trifft es zu, dass nicht alle fertiggestellten Dienstleistungszentren ihre Tätigkeit aufgenommen haben?

Nein. Alle bestehenden LDZ haben ihre Tätigkeit aufgenommen.

7. Trifft es zu, dass ein Dienstleistungszentrum vorübergehend geschlossen wurde?

Wenn ja, welche Gründe haben dazu geführt?

Das LDZ Munkbrarup wurde vorübergehend geschlossen. Nach der Eröffnung im April 2000 folgte eine gute Anlaufphase, danach sanken die Einnahmen. Nach Gesprächsergebnissen fand der neue Betreiber keine Akzeptanz im Dorf. Die Gemeinde möchte kurzfristig den Laden wieder eröffnen. Neue Betreiber sind im Gespräch. Um das Projekt in der Bevölkerung stärker zu verankern, ist eine Zukunftswerkstatt geplant.